

AKW Esenshamm /Unterweser



- Standortbeschreibung: AKW Esenshamm / Unterweser
- Beginn des Leistungsbetriebs 6.09.1979; Baubeginn :1.7.72
- Druckwasserreaktor
- Leistung 1.410 MW brutto
- Vorläufig stillgelegt per Moratorium der Bundesregierung am 18.03.2011
- EON-Antrag auf vollständigen Rückbau (11.10.2012)
- 920 t SM bisher als BE Uran, Hochbrand-Uran, ERU, PU-MOX
davon 536 t zu WAA's Sellafield und La Hague
- BE im Kompaktlager (Kapazität max. 615)
- Internes Lager(350 m³, 14.4.78), Externes Lager (schwachradioaktiv,24.6.81), Zwischenlager (BE,18.6.07)
- EON Antrag (23.4.13) auf externes Lager (schwachradioaktiv für Abbrissabfälle)

Probleme

- Nach wie vor radioaktives Material im Kompaktlager (Gefährdungen durch Sturmfluten, Terror)
- Gefahren insbesondere durch Hochwasser bei steigendem Hochwasser durch Weservertiefung und Klimawandel, Deichschutz nicht ausreichend; nach wie vor kein Schutz vor Terrorangriffen mit gezieltem Flugzeugabsturz und / oder panzerbrechenden Waffen
- NMU/EON weigern sich Periodische Sicherheitsüberprüfung (PSÜ) –Unterlagen herauszugeben.
- Zwischenlagerklage (BE) von 2 Bauern nötig (ähnlich Brunsbüttel) um BMU/BfS zur Aufgabe des unsicheren Lagers (Kartoffelscheune mit Lüftungsschlitzen) zu zwingen. BVerWG wies OVG Lüneburg zur erneuten Verhandlung an.

Von der zukünftigen niedersächsischen Landesregierung fordern wir

- Eine breite echte Öffentlichkeitsbeteiligung bei dem Stilllegungsverfahren zum Rückbau mit unabhängiger (Nicht TÜV) Begutachtung mit hinreichenden Bestandsaufnahmen zu Gefahren, CASTOREN, Hochwasser, Terror, Bioschirmrückbau, Zwischenlagern (siehe Scopingtermin 2013, Stellungnahme 2015 und Erörterung Februar 2016).
- Unverzügliche Schließung des externen Zwischenlagers für Brennelemente.
- Unabhängige Bedarfsprüfung für nichtnukleare Folgenutzung des Standortes. Regenerative Energieerzeugung fördern.
- Wahrnehmung der Aufsichtspflicht zur Energiewende gegenüber EON und deren Helfern.
- PU-MOX-BE von WAAs nur umkonditioniert/verglast als Abfall zurücknehmen und sicher endlagern.
- Aufarbeitung bei der Erschleichung von Betriebsgenehmigungen durch den Betrieb und Nichtwahrnehmung der Aufsichtspflichten des Landes Niedersachsen.
- Exakte Abarbeitung der 20 Dissenspunkte (Anlage) zum EON-Antrag auf Rückbau.

v.i.S.d.P. Hans-Otto Meyer-Ott (Arbeitskreis Wesermarsch)
04401/859115

Jürgen Janssen (Aktion Z)
04732/2355